

## **tanzinwinterthur: Schlussbericht Tanzfestival Winterthur 2023**

Das 31. Tanzfestival Winterthur fand vom 17. – 25. November 2023 statt. Auch in diesem Jahr bot es ein diverses Programm mit zeitgenössischen Tanzstücken aus dem In- und Ausland. Nachhaltigkeit bleibt ein Schwerpunkt. Verschiedene Massnahmen konnten umgesetzt und für die nächste Ausgabe 2024 evaluiert werden, wie zum Beispiel Zugreisen für die Künstler:innen, saisonale und lokale Verpflegung, und viele mehr. Die Vorstellungen wurden mit viel Wohlwollen beklatscht und auch das Rahmenprogramm war gut besucht.

Das Festival wurde vom renommierten Lausanner Choreografen **Philippe Saire** mit seinem Tanzstück **Salle des Fêtes** eröffnet. Das Tanzstück basiert auf der Faszination über die riesigen Luftballonsträusse der Strassenverkäufer. Die Ballone flogen bis am letzten Abend durchs Foyer und führten zu viel Gesprächsstoff. In Saires Arbeit führte Angelika Ächter, die als Vertreterin von SAPA (Schweizer Archiv der Darstellenden Künste) an diesem Abend die Stückeinführung übernahm. Passend zum Stück wählte SAPA Filmszenen aus Saires Arbeiten mit dem Fokus auf das «Männerduett». Auf einem Monitor wurde dieser 30 minütige Zusammenschnitt während des ganzen Festivals präsentiert.

**Nadine Gerspacher** zeigte ihr Stück **RE**. vor ausverkauften Rängen. Die weite Anreise aus Barcelona hat sich durch unseren Einsatz gelohnt. Wir vermittelten ihre Kompanie nach Olten. Dort leitete sie einen Workshop und präsentierte eine eigene Choreografie an den Oltener Tanztagen. Danach unterrichtete sie, dank unserem Engagement, eine Woche an der Höheren Fachschule für zeitgenössischen und urbanen Bühnentanz. Was in den fünf Tagen in Zürich entstand, präsentierten die Student:innen aus Zürich im Rahmen eines Showings bei uns. Und schliesslich leitete Nadine dieses Jahr den dreitägigen Intensivworkshop für professionelle Tanzschaffende, wofür das Tanzfestival zehn Stipendien vergibt. Der Workshop wurde von fünfzehn Tänzer:innen besucht.

Am Sonntag nahm uns Elsa Couvreur mit in ihre ausweglose Situation. Mit seinem messerscharfen Sinn für Humor und seinem unklassifizierbaren Genre zeigt das mehrfach preisgekrönte Tanzstück **The Sensemaker** einen dystopischen Kampf zwischen einer Frau und einem Anrufbeantworter.

Die zwei Vorstellungen von **RED** des **Merge Dance Collectives** wurde, trotz grossem Einsatz und persönlicher Anschrift aller Lehrpersonen in Winterthur, nur von einer Schulklasse besucht, wodurch das Konzept für Jugendliche überdacht werden muss. Die Schulklasse nahm im Vorfeld an einem Einführungsworkshop teil. RED setzt sich mit der Selbstdarstellung im Netz auseinander. Eindrücklich war es, wie alle Schüler:innen ab der Mitte des Stücks hoch konzentriert zuschauten, als plötzlich eine Stimme im Stück fragte, warum man nicht so aussehen darf, wie man ist. Eine Tänzerin des Merge Dance Collectives unterrichtete zudem zwei Workshops für junge Tanzschüler:innen von 12-18 Jahren, die danach teilweise auch die Vorstellung besuchten. Diese Zielgruppe ist hoffentlich die nächste Publikums-Generation für das Tanzfestival und es lohnt sich, unsere Bemühungen zu verstärken, vor allem in Bezug auf das Erreichen der Zielgruppe.

Mit den **Intros** unterstützte das Festival das kreative Schaffen im Raum Winterthur. Die Kurzstücke werden von lokalen Choreograf:innen kreiert und feiern während des Festivals Premiere. Da dieses Jahr sehr viele Bewerbungen für Intros eingingen, das Festival durch die neuen Schwerpunkte aber um einen Abend gekürzt werden sollte, entschieden wir uns für ein Kurzstückabend, um möglichst vielen lokalen Tanzschaffenden eine Bühne bieten zu können. Die **Cie. aha!plus** zeigte die Choreografie von Franka Rosalie Feder: **Das Wildhuhn**. Ein Stück mit

jungen Laientänzerinnen. **Laura Schwarz, Paula Skriebeleit** hinterfragten in **Sohnicht** die Wahrheit im Netz. **Neil Höhener** und **Moira Lafosse** versuchten in **No Controles** ihre Lust physisch zu erkunden.

Weitere Intros wurden von **Léa Thomen & Linda Pilar Brodhag**, vom **Merge Dance Collective** und der **Dance Company ONE** kreiert.

Am zweitletzten Abend fand die Premiere unserer Koproduktion statt. **Naomi Kamihigashi** und **Thomas Walschot** kreierten aus ihrem Intro, welches 2021 am Tanzfestival Winterthur erstmals gezeigt wurde, ihr abendfüllendes Stück **ECHO**. Vor ausverkauften Rängen mit Standing Ovation des ganzen Publikums war es ein voller Erfolg.

Die performative Installation von **Lyn Bentschik** lud die Besucher:innen in den abgedunkelten Nebenraum. Auf einen liegenden Frauenkörper fielen Projektionen anderer Körperteile, wie Auge und Mund, einen Bauchnabel.

Das poetische Stück **Hakanaï** der Kompanie **Adrien M & Claire B** bildete den Schlusspunkt unseres Festivals. Ein Kubus in der Mitte der Zuschauer:innen, auf den Projektionen fielen, die von der Tänzerin beeinflusst wurden, versetzte die Zuschauer:innen in eine andere Welt. Am Ende der Vorstellung durften Besucher:innen den Raum selbst betreten und mit den Projektionen tanzen.

Wie in den vergangenen Jahren informierten wir ab September über unser Programm.

Eine detaillierte Auflistung folgt:

- Kontaktieren von über 300 potentiell interessierten Medien aus der Region
- APG-Plakatgesellschaft (Plakate in Winterthur, St. Gallen, Frauenfeld, Schaffhausen)
- Züritipp, NZZ, NZZ am Sonntag, Tagesanzeiger
- Berichte im PS Magazin
- Beitragspflichtige Kampagne Facebook
- RonOrp
- Programmhefte und Flyer an gut frequentierten Stellen
- Verteilung von Programmheften an der Kultur-Rallye im September, an der Jungkunst im Oktober und an die Kundschaft des Theaters Winterthur
- Verschicken des Programms durch den Versand des Theater am Gleis, IG Tanz Ost
- Nennung im Newsletter von DanseSuisse, Pro Helvetia, Theater am Gleis, reso, Tanzarchiv, tanzinwinterthur, TanzLOBBY Zürich, Tanzhaus Zürich, IG Tanz Ost
- Bezahlte Werbung auf Social Media Plattformen

Die acht Vorstellungen wurden von rund 570 Personen besucht. Nebst unserem Stammpublikum kamen auch Tanzexpert:innen von weither nach Winterthur. Leider sind dies weniger Besucher:innen als im Jahr zuvor. Zum einen waren im November 2023 viele Leute krank. Zudem haben nicht alle Winterthurer Gruppen gleich intensiv Werbung gemacht. Und dann hatten wir dieses Jahr auch noch Mühe, Schulklassen für unser Stück zu gewinnen. Darüber beklagten sich andere Institutionen schon länger. Wir waren bisher nicht betroffen. Im letzten Jahr mussten wir sogar Klassen abweisen, da wir keine Plätze mehr frei hatten. Und schliesslich war 2022 ein Jubiläumsjahr, wodurch wir zusätzlich Aufmerksamkeit auf uns lenken konnten, weshalb der Vergleich mit diesem Jahr schwierig ist. Die Gründe sind somit bekannt und wir hoffen, nächstes Jahr wieder mehr Besucher:innen anlocken zu können.

Das Festival 2023 konnte nur dank dem unverzichtbaren Einsatz des Vorstandes von tanzinwinterthur sowie dessen Helfer:innen umgesetzt werden, die Flyer verteilten, sich um die Gäste vor Ort gekümmert, an der Kasse und hinter der Bar gearbeitet haben.

Auch das Catering von El Tipico leistete Freiwilligenarbeit und unterstützte das Festival, indem es jeden Abend eine lokale und saisonale Verpflegung für das Team und die Künstler:innen kochte. Für das Festival wurden gegen 100 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, ohne die die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Weiterhin sind wir darum bemüht, dem zeitgenössischen Tanz in Winterthur mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Unser Ziel ist es, ein breites Publikum anzulocken. Wir sind überzeugt, dass es in Winterthur und Umgebung noch viele potentielle Zuschauer:innen gibt.

Zuletzt bleibt uns noch, uns bei allen zu bedanken, die das Festival ermöglicht und unterstützt haben. Dank geht an das ganze tiw-Team sowie Stefan Falk (Technik) und dem Catering El Tipico um Daniel Girsberger. Besten Dank der Stiftung SAPA für die angenehme Zusammenarbeit, sowie an die Gönner:innen und Förderer:innen. Und schliesslich bedanken wir uns bei den Künstler:innen und Publikum für das Teilen dieser ganz besonderen Momente.

Nadine Schwarz  
Co-Festivalleitung tanzinwinterthur

Audrey Wagner  
Co-Festivalleitung tanzinwinterthur